

Talente

Talente - Gaben:

Die Worte die wir gerne für besondere Fähigkeiten benutzen – bedeuten Geschenke oder Geliehenes. Früher war Talent eine griechische Geldeinheit.

Einer der in ein anderes Land ziehen will ruft seine Knechte und verteilt unter ihnen sein Vermögen. Einem gibt er 5 Talente(~23 500 DM), dem anderen 2 Talente(~9 400 DM) dem dritten gibt er 1 Talent(~4700 DM), jedem nach seinen Fähigkeiten und zieht dann auch weg. Der mit den 5 Talenten geht hin und handelt mit ihnen(~ wie Börse, am Markt) und gewinnt dabei weitere 5. Dasselbe tat auch der 2. Knecht und verdoppelte das Vermögen von 2 auf 4 Talente. Doch der nur einen bekommen hat, gräbt sich ein Loch und verbirgt dort seines Herrn Geld. Nach längerer Zeit kommt der Herr zu seinen Knechten wieder um Rechenschaft zu fordern. Da tritt der, der 5 Talente anvertraut bekommen hat und legt 5 andere Talente dar und spricht: „Herr, du hast mir 5 Talente ausgeteilt; siehe da, ich habe damit andere 5 Talente gewonnen.“

Da spricht sein Herr zu ihm: „**Ei, du frommer und getreuer Knecht, du bist über wenigem getreu gewesen; ich will dich über viel setzen; gehe ein zu deines Herrn Freude!**“ Der 2. mit den 2 Talente tut es ebenso, wie der erste und bringt dem Herrn seinen Gewinn dar. Auch ihm verspricht der Herr, das er ihn über viel setzen wird, da er über wenigem treu geblieben ist. Dann tritt auch der herzu, der einen Talent empfangen hatte, und spricht: „Herr, ich weiß, dass du ein harter Mann bist: du schneidest, wo du nicht gesät hast, und sammelst, da du nicht gestreut hast;(du erntest das, was ein anderer gesät hat)und fürchtete mich, ging hin und verbarg deinen Talent in die Erde. Siehe, da hast du das Deine.

Sein Herr aber antwortet und spricht zu ihm: „Du böser und fauler Knecht! Du wusstest, dass ich ernte, wo ich nicht gesät und sammle, wo ich nicht gestreut habe! Du hättest daher mein Geld anlegen sollen bei den Bankleuten und ich wäre gekommen und hätte das Meine mit Zinsen abheben können.

Darum nehmt seinen Talent und gibt's dem der 10 hat.

Denn wer da hat, dem wird gegeben werden, und wer da nicht hat, dem wird auch, was er hat, genommen werden.

Und den unnützen Knecht werft in die Finsternis hinaus; da wird ein Heulen und Zähneklappern sein.

Matthäus 25, 14-30

Auch wir haben vom Herrn, jeder unterschiedlich, Talente bekommen. Meistens wird dies erst sichtbar wenn in einer Gruppe einer über der andere herausragt, sei es beim Singen, beim Predigen, beim Umgang mit Kindern, bei handwerklichen Tätigkeiten oder beim organisieren. Neid sollte da doch nicht auftreten(lass dir an meiner Gnade genügen), viel mehr sollten wir dem Herrn dafür loben und preisen und dieses Talent unter seinem Dienst stellen. Auch wenn man sich selbst als nicht begabt ansieht, sollte man doch indem was man einiger Maßen kann, weiterfordern, mehr erwirtschaften. Versucht mal diesen zuletzt markierten Vers im Zusammenhang mit der Geschichte zu sehen, dann sollte euch auffallen das der, der keinen Gewinn hatte sondern aus seiner Gabe nichts gemacht hat, nicht weitergefordert hat, dem wurde das genommen was er ausgeliehen bekommen hat. Der, aber der viel mit seinen von Gott verliehen Fähigkeiten vollbringt, der bekommt gratis neue dazu – eine Verheißung. Doch der, der sich Knecht Gottes nennt und vergräbt seinen ihm aufgetragen Dienst „tief unter der Erde“ dem verheißt Jesus in diesem Gleichnis ein Heulen und Zähneklappern, wie oft von der Verdammnis gesprochen wird.

Denn ohne die Heiligung wird niemand den Herrn sehen. Hebräer 12, 14

Bitte nimmt dies zu Herzen, und setzt euch für unseren Herrn Jesus Christus mehr ein. Denn er wird Rechenschaft fordern – denn es sind nur ausgeliehen Talente, außerdem kommt Er auch bald.

Gottes Segen für dieses Vorhaben!